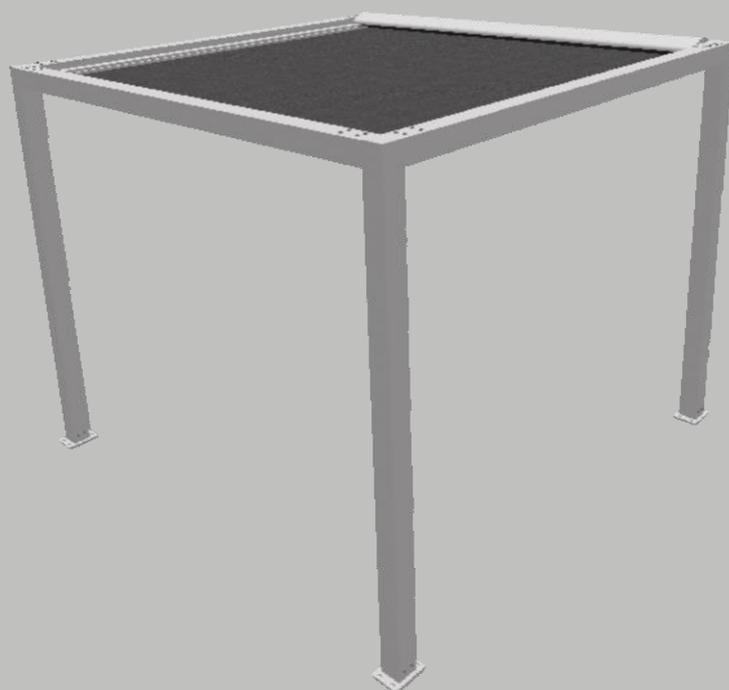


Q.bus ® Bedienungsanleitung



Inhalt:

1. Sicherheitshinweise	3
2. Lesen der Bedienungsanleitung	3
3. Bestimmungsgemäße Verwendung	3
4. Bedienung	3
5. Nutzung bei Wind	3
6. Nutzung bei Regen	4
7. Nutzung bei Schnee und Eis	4
8. Das Markisentuch	4
9. Laub und Fremdkörper	5
10. Hindernisse	5
11. Automatiksteuerung	5
12. Bedienung bei Stromausfall	5
13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Ausfahrbereich der Markise	5
14. Pflege	5
15. Wartung	5
16. Ersatzteile	6
17. Demontage und Entsorgung	6
18. Schalldruckpegel	6
19. CE-Konformitätszeichen	6
20. Abhilfe bei Störungen	7

1. Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind an entsprechender Stelle im Text zu finden. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr angeben, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr durch Stromschlag welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt oder die für die Funktion der Markise wichtig sind.

2. Lesen der Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung muss vor erster Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig diese Anweisungen zu befolgen.

Alle Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung der Markise auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.



Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Markise durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Markise führen und sind daher nicht zulässig.

4. Bedienung



Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.

Bitte beachten Sie hierbei auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Zum Aus- und Einfahren der Markise betätigen Sie den Schalter in entsprechender Richtung bis die gewünschte Position erreicht ist.

Beim häufigen Ein- und Ausfahren der Markise in kurzer Folge kann der Motor überhitzt werden und zum Stillstand kommen (automatischer Thermoschutzschalter). Nach Abkühlung ist der Motor ohne zutun wieder betriebsbereit.

5. Nutzung bei Wind

Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.



Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Erklärung der Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:



Die Windwiderstandsklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt. Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht mehr genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:



Die Markise darf bis maximal **Windstärke 4** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: **mäßige Brise, mäßiger Wind**
Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
Geschwindigkeit 20-27 km/h = 5,5-7,4 m/s

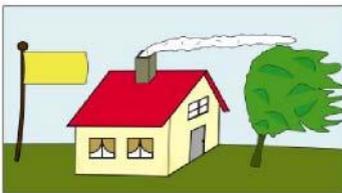
Windwiderstandsklasse 2:



Die Markise darf bis maximal **Windstärke 5** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: **frische Brise, frischer Wind**
Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken,
Schaumkronen bilden sich auf Seen
Geschwindigkeit 28-37 km/h = 7,5-10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:



Die Markise darf bis maximal **Windstärke 6** ausgefahren bleiben.

Definition nach Beaufort: **starker Wind**
Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten,
Telegrafleitungen pfeifen im Wind
Geschwindigkeit 38-48 km/h = 10,5-13,4 m/s

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD) – Offenbach

6. Nutzung bei Regen



Ist die Neigung der Markise geringer als $25\% = 14^\circ$, gemessen von der Waagerechten, so darf diese im Regen nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr einer Wassersackbildung im Markisentuch, durch den die Markise beschädigt werden oder abstürzen kann.

7. Nutzung bei Schnee und Eis



Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

8. Das Markisentuch

Das Tuch Ihrer Markise hat viele Kontrollen durchlaufen; beim Weber, beim Konfektionär und bei der Markisenmontage. Dennoch kann es sein, dass Ihnen Unregelmäßigkeiten in der Oberflächengleichheit des Gewebes auffallen. Sie werden vielleicht kleine Knoten, Fadenverdickungen, geringfügige Farbabweichungen zwischen den Stoffbahnen und Farbdifferenzen gegenüber der Musterkollektion, Faltenbildung sowie eine gewisse Welligkeit des Tuches feststellen. Derartige Erscheinungen sind keine Fehler, die bei den vielen Kontrollen übersehen worden sind, sie sind materialbedingt und technisch unvermeidbar. Sie berechtigen deswegen auch nicht zur Annahmeverweigerung oder zur Kaufpreisminderung.

9. Laub und Fremdkörper



Laub und sonstige auf dem Markisentuch und in den Führungsschienen liegende Fremdkörper sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

10. Hindernisse



Im Ausfahrbereich der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht die Gefahr, dass Personen dort eingequetscht werden.

11. Automatiksteuerung



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren sein. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.

Empfehlung: Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.

12. Bedienung bei Stromausfall



Eine motorbetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. In windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen sollte der Einsatz einer Notstromversorgung in Erwägung gezogen werden.

13. Reinigungs- und Wartungsarbeiten im Ausfahrbereich der Markise



Motorbetriebene Markisen können unbeabsichtigt in Gang gesetzt werden. Es ist sicherzustellen, dass die Markise bei Reinigungs- und Wartungsarbeiten (z. B. Gebäudereiniger) stromlos geschaltet wird (z. B. Sicherung ausschalten).

Werden Markisen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) betätigt werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Markise unmöglich macht.

14. Pflege

Die Metallteile Ihrer Markise haben einen ausreichenden Oberflächenschutz erhalten. Eloxierte und beschichtete Teile bleiben länger ansehnlich, wenn sie regelmäßig mit einem weichen Wolltuch abgerieben werden.

Stärkere Verschmutzungen an beschichteten Teilen können mit gängigen Lackreinigungsmitteln für Pkws entfernt werden.

Verschmutzungen des Markisentuches durch Luftverunreinigungen können Sie im trockenen Zustand abbürsten. Kleinere lokale Flecke können nach dem Abtrocknen abgebürstet und dann mit Hilfe eines farblosen Radiergummis vorsichtig entfernt werden.

15. Wartung



Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Die Markise ist regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Bespannung und Gestell zu untersuchen.

Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden.



Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.

Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden.

16. Ersatzteile



Es dürfen nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden.

17. Demontage und Entsorgung



Bei Demontage und Entsorgung der Beschattungsanlage müssen die unter Vorspannung stehenden Teile (z.B. Gegenzugsysteme) gegen unbeabsichtigtes Ausfahren vorher komplett entspannt oder gesichert werden. Hierzu ist ein geeignetes Fachunternehmen zu beauftragen.

18. Schalldruckpegel

Der Schalldruckpegel dieser Markise liegt im nicht montierten Zustand gemessen unter 70dB(A).

19. CE-Konformitätszeichen



Rödelbronn GmbH Mönchengladbach

2012

DIN EN 13561
Markise für die Verwendung im Außenbereich

Windwiderstand: Klasse 2

20. Abhilfe bei Störungen

Störung	Ursache	Abhilfe
Markise fährt nicht ein/aus	Stromanschluß fehlerhaft	Stromanschluß von Fachkraft überprüfen lassen.
	Stromabschaltung durch Sicherung: <ul style="list-style-type: none"> • Im Hausstromnetz • Im Motor 	Sicherungen von Elektrofachkraft prüfen und ggf. austauschen lassen.
	Motor hat durch häufiges Ein/Ausfahren abgeschaltet (Thermoschutz)	Motor abkühlen lassen. Ggf. Steuerung (Sonnen/Windsensor) anpassen.
Stoff der Gegenzuganlage hängt durch	Fehler bei der Motor-Endabschaltung	Endabschaltung gemäß Anleitung durch Fachhändler korrigieren lassen.
	Laub, Fremdkörper auf der Markise	Laub, Fremdkörper von der Markise entfernen.
	Gurtspannung nicht ausreichend	Gurtspannung durch Fachhändler überprüfen lassen und ggf. durch zusätzliche Umwicklung erhöhen.
Diagonalfalten im Behangtuch. Ausfallprofil der Senkrechtmarkise schief.	Montagefläche uneben. Grundgestell des Q.bus® nicht ausgerichtet.	Grundgestell komplett ausrichten. Stützen mit geeigneten Unterlagen in der Höhe korrigieren.

Wenn keine Abhilfe möglich ist, informieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

www.varisol.de

RÖDELBRONN GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str.8
41199 Mönchengladbach
info@varisol.de